

Workshop für alle pädagogischen Fachkräfte aus Stadt und Landkreis Lichtenfels

Thema: „How to queere Jugendarbeit – Einblicke in regenbogenkompetente Arbeit mit jungen Menschen“

→ **Mittwoch, 26.06.2024 (14.30 – 17.30 Uhr)**

im Jugendzentrum Lichtenfels (Köstener Str. 6 in 96215 Lichtenfels)

Workshopbeschreibung

In unserer Gesellschaft werden sexuelle und geschlechtliche Vielfalt immer sichtbarer und insbesondere für junge Menschen ist die Akzeptanz von Vielfalt ein entscheidendes Thema für ihre Identitätsentwicklung. Dazu kann „queere Jugendarbeit“ sichere und unterstützende Räume bieten, in denen junge Menschen ihre Identität erkunden, akzeptieren und stärken können.

Was bedeutet queer? Was versteckt sich hinter LSBTIQA*? Was bedeutet ‚Regenbogenkompetenz‘? Und warum sind die Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wichtig für die pädagogische Praxis?

Im Workshop „How to queere Jugendarbeit“ sollen Einblicke in eine regenbogenkompetente Arbeit mit jungen Menschen für Fachkräfte und Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit gegeben werden. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für queere Begriffe und Themen zu vermitteln sowie sie dazu zu befähigen, ihre Arbeit queersensibel zu gestalten. Durch Vorträge, Gruppenarbeit und den Austausch von Erfahrungen sollen die Teilnehmenden lernen, wie sie eine unterstützende Umgebung für queere Jugendliche schaffen können.

Ziel

Ziel dieses Workshops ist es, Fachkräften und Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit ein grundlegendes Verständnis für queere Themen zu vermitteln und sie dazu zu befähigen, ihre Arbeit queersensibel zu gestalten. Durch Vorträge, Gruppenarbeit und den Austausch von Erfahrungen sollen die Teilnehmenden lernen, wie sie eine unterstützende Umgebung für queere Jugendliche schaffen können.

Dieser Workshop soll einen ersten Schritt darstellen, um die Jugendarbeit in Lichtenfels queerfreundlicher zu gestalten. Durch das Erkennen der Vielfalt an geschlechtlichen und sexuellen Identitäten und der Auseinandersetzung mit den spezifischen Herausforderungen, die queere Jugendliche erleben, können Fachkräfte eine Umgebung schaffen, die alle Jugendlichen willkommen heißt und unterstützt.

Workshop-Struktur

Teil 1: Einführung und Grundlagen (30 Minuten)

Ein kurzer Vortrag führt in die Begrifflichkeiten und Konzepte rund um Queer/LSBTIQA* ein. Dabei wird auch ein aktueller Stand in Wissenschaft, Praxis, Gesellschaft und Politik vorgestellt. Außerdem wird es einen Überblick über die Bedeutung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der pädagogischen Praxis gegeben. Dabei werden die zentralen Erkenntnisse in der Studie „How are you?“ vorgestellt.

Teil 2: Gruppenarbeit zu Herausforderungen und Lösungsansätzen (45 Minuten)

In kleinen Gruppen diskutieren die Teilnehmenden soziale und psychologische Herausforderungen, denen queere Jugendliche gegenüberstehen und erarbeiten Lösungsansätze, wie die Jugendarbeit queersensibler gestaltet werden kann.

Methode: Recherche anhand des Büchertischs sowie im Internet mit anschließender Gestaltung einer Posterpräsentation zu folgenden Themen:



- Analyse der Situation queerer Jugendlicher in verschiedenen Lebensbereichen (Schule, Jugendzentren, Freizeit)
- Diskriminierungsformen und deren Auswirkungen auf queere Jugendliche
- Rechtliche Grundlagen und politische Rahmenbedingungen für die Arbeit mit queeren Jugendlichen
- Queersensible Freizeitangebote/Projekte planen und gestalten
- Bereits bestehende Beratungs- und Informationsangebote für queere Jugendarbeit in Bayern, in Oberfranken und im Landkreis

Teil 3: Praktische Umsetzung einer queersensiblen Jugendarbeit (30-45 Minuten)

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum vorgestellt. Nach der Vorstellung reflektiert die Gruppe insbesondere mögliche Handlungskompetenzen und entwickelt Ideen für die weitere Arbeit mit queeren Jugendlichen im Landkreis bzw. der Kommune.

Über den Referenten

Patrick Wolf arbeitet seit 2016 als Büroleiter beim Bayerischen Jugendring, dazu zählt unter anderem die Verantwortung für Jugendpolitik auf kommunaler Ebene, sowie Landes- und Bundesebene, die Koordination der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Geschäftsführung der BJR-Organen sowie die Gestaltung zentraler BJR-Projekte (z. B. der Medienkampagne ‚Irgendwo bist du immer richtig!‘) und der Organisationsentwicklung. Seit 2019 ist er der erste Queer-Beauftragte im BJR und damit geschäftsführend für die Kommission Queere Jugendarbeit und die Projekte Queeres Netzwerk Bayern und das Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER verantwortlich. Gemeinsam mit dem Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung (IDA) und der Hochschule Fresenius hat der BJR mit dem Forschungsprojekt „How are you?“ erstmals eine queere Jugendstudie in Bayern zur Lebenssituation von LSBTIQA* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bayern veröffentlicht, die Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen, Ressourcen und spezifischen Bedarfe junger LSBTIQA* Personen untersucht, um die Arbeit für die LSBTIQA* Community weiterzuentwickeln.